

## INHALT

I. Max Weber und Karl Marx . . . . .	1
<i>Einleitung</i> . . . . .	1
I. <i>Die Fragestellung</i> . . . . .	1
II. <i>Allgemeine Charakteristik von Weber und Marx</i> . . . . .	3
A. <i>Webers Interpretation der bürgerlich-kapitalistischen Welt       am Leitfaden der „Rationalisierung“</i> . . . . .	8
I. Das ursprüngliche Forschungsmotiv von Max Weber . . . . .	8
II. Die „Rationalität“ als der problematische Ausdruck der modernen Welt . . . . .	19
III. Die Rationalität als Bedingung der freien Selbstverantwortung des Einzelnen inmitten allgemeiner Hörigkeit . . . . .	30
B. <i>Marxens Interpretation der bürgerlich-kapitalistischen Welt       am Leitfaden der menschlichen „Selbstentfremdung“</i> . . . . .	37
I. Ihre geschichtliche Entwicklung von Hegel über Feuerbach zu Marx . . . . .	37
II. Der ökonomische Ausdruck der menschlichen Selbst- entfremdung in der „Ware“ . . . . .	45
III. Der politische Ausdruck der menschlichen Selbstentfremdung in der bürgerlichen Gesellschaft . . . . .	52
IV. Der soziale Ausdruck der menschlichen Selbstentfremdung im Proletariat . . . . .	58
C. <i>Webers Kritik der materialistischen Geschichtsauffassung</i> . . . . .	62
II. M. Heidegger und F. Rosenzweig, ein Nachtrag zu „Sein und Zeit“	68
III. Der Okkasionelle Dezisionismus von C. Schmitt . . . . .	93
IV. Friedrich Nietzsche, nach sechzig Jahren . . . . .	127
V. Mensch und Geschichte . . . . .	152
VI. Natur und Humanität des Menschen . . . . .	179
VII. Die Sprache als Vermittler von Mensch und Welt . . . . .	208
VIII. Welt und Menschenwelt . . . . .	228